

Torah für Kids  
5Mo 11,26-16,17  
Gott prüft uns durch die Bibel



Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

---

5Mo 11,26-16,17  
Gott prüft uns durch die Bibel

Schalom ihr Lieben,  
wie ihr es ja schon zum fünften Buch Mose von uns kennt, müssen wir euch mal wieder sagen, dass die heutige Portion eine unserer Lieblingsportionen ist.

Warum das so ist, ist einfach. Es geht mal wieder um unser Herz. Und darum, wie es uns mal wieder versucht auszutricksen. Dieses Mal aber beim Lesen der Bibel. Wie das sein kann, werden wir uns gleich genauer ansehen.

Dabei werden wir uns dann auch den Kampf zwischen Fleisch und Geist anschauen. Was wir mit "Fleisch gegen Geist" meinen, werden wir euch im letzten Lehrblock genauer erklären. Denn dieses "Fleisch-Geist-Ding" ist etwas, was euch euer gaaaaanzes Leben lang begleiten wird.

Aber eins nach dem anderen. Holt erst einmal eure Bibeln und Notizzettel raus, damit wir mit dem ersten Lehrblock starten können.

### Sich nicht anstecken lassen

... nein, damit ist nicht eine Ansteckung durch Corona gemeint, sondern durch schlechte Angewohnheiten anderer Menschen. Denn so wie es viele ansteckende Krankheiten gibt, ...



© Kurhan – stock.adobe.com

... so gibt es auch viele “ansteckende” Angewohnheiten, die wir von anderen übernehmen. Und genauso wie bei den Krankheiten fällt uns die Ansteckung gar nicht bewusst auf. Erst im Nachhinein bemerken wir es, dass wir uns angesteckt haben und “krank” geworden sind.

Gott möchte natürlich nicht, dass seine Kinder krank werden. Er möchte, dass wir frei von schlechten Angewohnheiten sind und gesund bleiben. Und damit wir uns nicht durch die schlechten Angewohnheiten dieser bösen Welt anstecken lassen, hilft er uns. Wie? Indem er uns davor warnt! Und zwar immer und immer wieder. So warnt er uns auch in dieser Portion davor, dass wir Dinge nachmachen, die nicht gut für uns sind:

**5. Mose 12,30 Achte darauf, dass du dich nicht verführen lässt, es ihnen nachzumachen ...**

Wir sollen uns durch den Umgang, den wir mit anderen haben, nicht verführen lassen, schlechte Dinge nachzumachen. Genau dieselbe Warnung – nur mit anderen Worten – schrieb Paulus:

**1. Korinther 15,33 Macht euch nichts vor! Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten.**

Wir hatten euch zu diesem Vers gaaaanz am Anfang dieser Serie mal eine “[Gott mag nicht](#)”-Karte gegeben. Dabei ging es darum, dass wir Menschen auch die schlechten Dinge annehmen und kopieren, die in unserem Leben um uns herum passieren. Diese schlechten Dinge kann man mit Krankheiten vergleichen, die uns anstecken. Einige der ansteckendsten Krankheiten sind zum Beispiel:

- Der “wie andere reden”-Virus



© kolonko – stock.adobe.com

Die schlimmste Form bei diesem Virus ist, wenn man anfängt mit vielen Schimpfwörtern zu fluchen; das heißt zum Beispiel ständig das “S-c-h”-Wort oder ähnliche Dinge zu sagen.

- Der “sich wie andere benehmen”-Virus



© Fxquadro – stock.adobe.com

Die schlimmste Form hier ist, wenn manche andere Menschen respektlos oder von oben herab behandeln und man dann anfängt, es ihnen nachzumachen.

Torah für Kids  
5Mo 11,26-16,17  
Gott prüft uns durch die Bibel

- Der “ich ziehe mich so wie die anderen an”-Virus



© sharplaninac, Halfpoint – stock.adobe.com

Da die Welt, in der wir leben, immer oberflächlicher und freizügiger wird, können diese schlechten Angewohnheiten auch uns anstecken; zum Beispiel, wenn man sich “uncool” vorkommt, weil man sich unserem Gott wohlgefällig kleidet und dadurch sich dann quasi “gezwungen fühlt”, sich doch so zu kleiden, wie die anderen in dieser gottlosen Welt.

Das waren jetzt nur drei ansteckende Viren für “**einen schlechten Umgang, der gute Sitten verderben**“ kann. Es gibt leider noch viele, viele andere solcher ansteckenden Krankheiten. Damit ihr euch gegenseitig vor solchen Krankheiten schützen könnt, möchten wir euch eine [Gemeinschaftskarte](#) dazu geben:

Redet mit euren Eltern über schlechte Angewohnheiten, die ihr vielleicht von anderen übernommen habt. Redet auch über mögliche Gefahren, die anstehen, weil ihr immer erwachsener werdet. Prüft euch da alle selbst und auch gemeinschaftlich als Familie. Schaut mit der Lupe nach, wo ihr alles Dinge von anderen übernommen habt, die unserem Gott nicht gefallen. Helft euch dann gegenseitig dabei, diesen Virus auszurotten und gesund zu werden. Wenn das nicht so einfach geht, bittet gemeinschaftlich unseren himmlischen Vater darum.

“Ich habe meinen eigenen Glauben”

Wir fangen diesen Lehrblock mal mit einem Rätsel an. Dabei geht es um diese beiden Verse:

5. Mose 12,8 Ihr dürft nicht so handeln, wie wir es heute hier tun, dass jeder das tut, was recht ist in seinen Augen.

5. Mose 13,19 Du sollst der Stimme des ALLMÄCHTIGEN, deines Gottes, gehorchen und alle seine Gebote beschützen, die ich dir heute gebiete, sodass du tust, was recht ist in den Augen des ALLMÄCHTIGEN, deines Gottes.

Ihr seht hier zwei Gegensätze. Der eine Vers sagt: “jeder tut das, was recht ist in seinen Augen” und der andere sagt: “wir sollen das tun, was recht ist in den Augen des ALLMÄCHTIGEN, unseres Gottes”.

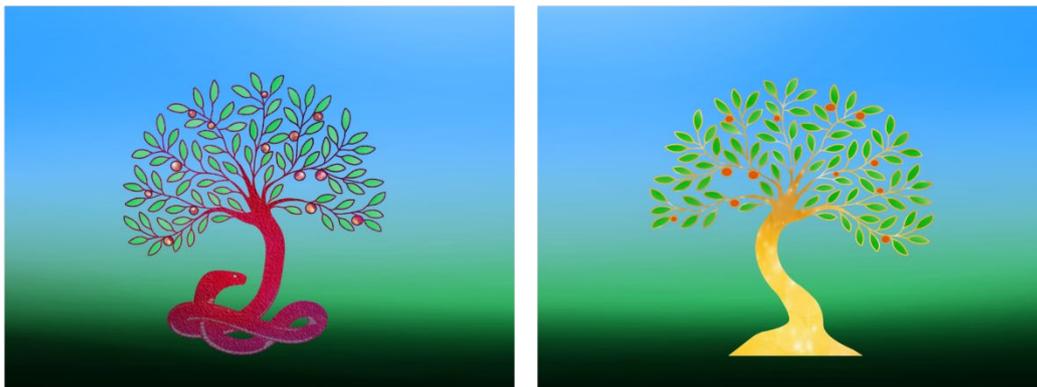
Nun die [Rätselfrage](#) dazu: Welches Sinnbild in der Bibel trifft am ehesten auf diese beiden Gegensätze zu?

Da dieses Rätsel nicht so einfach ist, geben wir euch einen Tipp: Denkt zurück an den Anfang. Ganz an den Anfang.

...

Die Antwort ist: Es sind die beiden Bäume aus dem Garten. Die Aussage “jeder tut das, was recht ist in seinen Augen” ist der Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, wo der Mensch selbst entscheidet, was gut und was böse ist.

Baum der Erkenntnis



... jeder tut das,  
was recht ist in seinen Augen

Die Aussage “was recht ist in den Augen des ALLMÄCHTIGEN” hingegen ist der Baum des Lebens. Er steht für den bedingungslosen Gehorsam und den wahren Glauben. Den Glauben, bei dem man voll und ganz vertraut, dass Gott ganz genau weiß, was gut und was böse ist.

Baum der Erkenntnis



... jeder tut das,  
was recht ist in seinen Augen

Baum des Lebens



...was recht ist in den Augen  
des ALLMÄCHTIGEN

Deswegen sagt der Vers ja auch: “Du sollst der Stimme des ALLMÄCHTIGEN, deines Gottes, gehorchen” ... “UND alle seine Gebote beschützen”. Also ganz genau so, wie damals der Baum des Lebens vom Menschen geschützt werden sollte. Aber er versagte.

Baum der Erkenntnis



... jeder tut das,  
was recht ist in seinen Augen

Baum des Lebens



...was recht ist in den Augen  
des ALLMÄCHTIGEN



© rudall30 – stock.adobe.com

Daher sollen wir denselben Fehler nicht wiederholen und nicht “das tun, was recht ist in unseren Augen”.



“Und wie wiederholen wir nicht denselben Fehler?”



Indem wir – wie ihr es in den letzten Portionen gelernt habt – zu Wächtern und Beschützern der Torah werden und es nicht zulassen, dass man etwas hinzufügt oder etwas daraus wegnimmt.

Baum der Erkenntnis



... jeder tut das,  
was recht ist in seinen Augen

Baum des Lebens



...was recht ist in den Augen  
des ALLMÄCHTIGEN



© rudall30 – stock.adobe.com

Denn das wäre so, als würden wir – und nicht unser allwissender Gott – entscheiden, was gut und was böse ist. Und was noch göltig und was ungöltig ist.

Würden wir so etwas tun, dann wäre das wie es der Vers sagt: **“jeder tut das, was recht ist in seinen Augen”**: Der eine schafft ein Gebot ab, der nächste fünf, der übernächste 20 und der überübernächste schafft gleich das ganze Gesetz Gottes ab. Eben so, wie es **“jeder in seinen Augen für recht”** hält.

### Baum der Erkenntnis



... jeder tut das,  
was recht ist in seinen Augen

...

Man könnte an dieser Stelle den ersten Lehrblock mit diesem hier verbinden.



“Wie meint ihr das?”



Dazu kurz ein anschauliches Beispiel: Weihnachten.



Wie ihr wisst, gibt es in der Bibel kein Weihnachten. Weder das Wort taucht irgendwo auf, noch irgendwie etwas, was uns sagt, dass wir so etwas feiern sollen. Jetzt gibt es aber dennoch Menschen, die an Christus glauben und dieses Fest feiern. Wenn man ihnen dann sagt, dass dieses Fest einen total unbiblischen und gefährlichen Ursprung hat, dann wird oft gesagt: “Ja, aber ich feiere das auf meine Art. Ohne diesen gefährlichen Hintergrund.”

Torah für Kids  
5Mo 11,26-16,17  
Gott prüft uns durch die Bibel



© Tatsiana - stock.adobe.com

Bei so einer Aussage sollte man sich dann aber fragen: Ob man da nicht etwas von anderen kopiert hat? Es ihnen nachmacht? Etwas, was gar nicht in der Bibel steht? Oder passend zum ersten Lehrblock sollte man sich fragen: Ob man da nicht durch **“den schlechten Umgang gute Sitten verdirbt”**?

Denn die gute Sitte ist: Gottes Wort zu gehorchen und dem Wort nicht ein neues menschliches Fest hinzuzufügen.

Baum der Erkenntnis



... jeder tut das,  
was recht ist in seinen Augen

Baum des Lebens



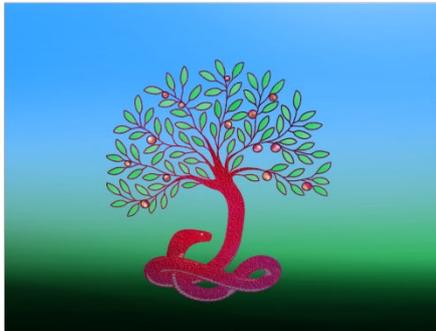
...was recht ist in den Augen  
des ALLMÄCHTIGEN



Torah für Kids  
5Mo 11,26-16,17  
Gott prüft uns durch die Bibel

Der schlechte Umgang in dem Fall ist: sich von Weihnachten anstecken zu lassen. Denn dadurch wird die Warnung erfüllt: **“jeder tut das, was recht ist in seinen Augen”**, aber **“wir sollen ja das tun, was recht ist in den Augen des ALLMÄCHTIGEN, unseres Gottes”**. Wir sollen dem Wort Gottes nichts hinzufügen!

Baum der Erkenntnis



... jeder tut das,  
was recht ist in seinen Augen

Baum des Lebens



...was recht ist in den Augen  
des ALLMÄCHTIGEN



Solltest du also mal mit irgendwem über dieses oder ein ähnliches Thema sprechen, bei dem der- oder diejenige **“tut, was recht ist in seinen/ihren Augen”** und dabei sagt: **“Ich habe meinen eigenen Glauben!”**, dann geben wir dir einen **Tipp**:

Schau dir mit dieser Person in Ruhe die beiden Verse **5. Mose 12,8** und **13,19** an und rede in Geduld mit ihm/ihr darüber. Wenn du willst, schau dir auch diese Stelle hier bei der TfK an und tauscht euch dann in Ruhe und in Frieden über dieses Thema aus. Und vergiss nicht: Es geht nicht ums Überreden oder Rechthaben, sondern es geht darum, dass man in Liebe jemand anderen darauf hinweist, dass es das beste für ihn/sie ist, wenn man diesen Vers hier erfüllt:

**5. Mose 13,19** Du sollst der Stimme des ALLMÄCHTIGEN, deines Gottes, gehorchen und alle seine Gebote beschützen, die ich dir heute gebiete, sodass du tust, was recht ist in den Augen des ALLMÄCHTIGEN, deines Gottes.

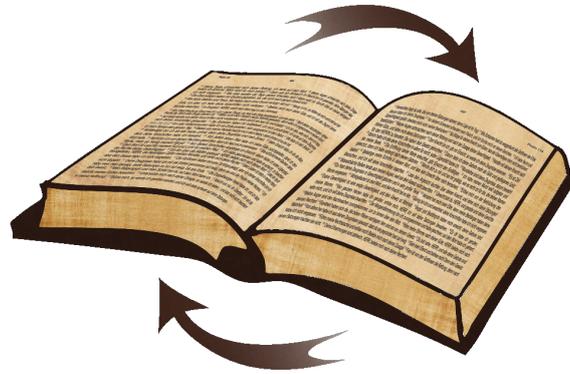
Tut er oder sie das, dann dient es der Person selbst zum Guten:

Torah für Kids  
5Mo 11,26-16,17  
Gott prüft uns durch die Bibel

5. Mose 10,12-13 Und nun, Israel, was fordert der ALLMÄCHTIGE, dein Gott, von dir, als dass du den ALLMÄCHTIGEN, deinen Gott, fürchtest, dass du nach seinem Willen lebst, dass du ihn liebst und ihm mit ganzem Herzen und mit aller Kraft dienst. Lebt nach seinen Geboten und Anordnungen, die ich euch heute verkünde! Wenn ihr das tut, wird es euch gut gehen.

### Gott prüft durch Wunder ... und durch die Bibel

Dieser Lehrblock behandelt eines unserer absoluten Lieblingsthemen und ist eigentlich so etwas wie der Namensgeber unserer Webseite.



Was genau wir damit meinen, werden wir uns gleich genauer anschauen. Zuerst die Stelle, um die es in diesem Lehrblock geht:

5. Mose 13,2-4 In eurer Mitte werden Propheten auftreten oder Leute, die Träume haben werden. Sie werden besondere Ereignisse oder Wunder ankündigen, die dann auch tatsächlich eintreffen. Zugleich werden sie euch auffordern: “Kommt, wir folgen anderen Göttern, die ihr noch nicht kennt! Wir wollen ihnen dienen.” Hört nicht auf sie! Der ALLMÄCHTIGE, euer Gott, prüft euch durch solche Menschen. Er will sehen, ob ihr ihn von ganzem Herzen und mit aller Hingabe liebt.

Schon krass oder? Dass Gott solche Dinge, wie Wunder und so zulässt, um uns dadurch zu prüfen?! Aber vielleicht wundert euch das auch irgendwie gar nicht, weil ihr ja seit den allerersten Folgen wisst, dass Gott uns alle prüft. Gott hatte direkt zu Beginn Adam und Eva durch die beiden Bäume geprüft, Noah durch den Bau der Arche, Abraham mit der Opferung Isaaks und so weiter und so fort.



Torah für Kids  
5Mo 11,26-16,17  
Gott prüft uns durch die Bibel

Hier in dieser Portion sehen wir den nächsten Beweis dafür, dass Gott uns prüft. Und dieses Mal sogar durch Wunder und Zeichen. Aber die Menschen, die diese Wunder und Zeichen tun oder sie vorhersagen, leben nicht Gott wohlgefällig.

Es gibt eine Stelle in der Bergpredigt unseres Herrn Jeschua, die sehr ähnlich zu der Stelle hier in der Torah ist. Nur dass hier die Menschen nicht sagen, dass man anderen Göttern nachfolgen soll, sondern sie nehmen den Sohn Gottes an und nennen ihn "Herr". Aber er spricht zu ihnen: ...

Matthäus 7,21-23 Nicht alle, die zu mir sagen 'Herr, Herr', werden in Gottes neue Welt kommen, sondern nur die, die auch tun, was mein Vater im Himmel will. Am Tag des Gerichts werden viele zu mir sagen: 'Aber Herr, wir haben doch in deinem Auftrag prophetisch geredet! Herr, wir haben doch in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und viele Wunder vollbracht!'

Dann werden sie von mir hören: "Ich habe euch nie gekannt! Geht weg von mir, die ihr das Gesetz missachtet!"

Seht ihr die Verbindung? Denn hier, wie auch in der Torah, lesen wir von Menschen, die "prophetisch geredet haben" oder "viele Wunder vollbracht haben". Aber das scheint unseren Herrn Jeschua überhaupt nicht zu interessieren. Stattdessen sagt er etwas ganz Interessantes. Er stellt eine Verbindung zwischen diesen Menschen und der Missachtung des Gesetzes her. Er sagt zu denen, die prophetisch geredet und viele Wunder vollbracht haben: "Geht weg von mir, die ihr das Gesetz missachtet!"



© rudall30 - stock.adobe.com

All das Vollbringen von Wundern scheint also nichts wert zu sein, wenn man das Gesetz Gottes nicht achtet. Und wir sollen es ja achten.

Und wie achtet man das Gesetz Gottes am besten? Genau, indem man die Gebote darin **tut und sie beschützt**.

Torah für Kids  
5Mo 11,26-16,17  
Gott prüft uns durch die Bibel



© bdauid32 - stock.adobe.com

Jetzt fragt ihr euch vielleicht:



“Aber wenn es so wichtig ist, dass man diese Verbindung zwischen den Wundern und der Missachtung des Gesetzes kennt, wieso steht dazu nichts bei **5. Mose 13**?”



Doch, auch da steht das ganz klar. Wir haben es euch nur nicht gezeigt. Denn wir haben mit dem zweiten Vers angefangen und mit dem vierten aufgehört. Jetzt lasst uns mal lesen, ob beim ersten und fünften Vers etwas zur Achtung des Gesetzes geschrieben steht:

**5. Mose 13,1.5** Alles, was ich euch gebiete, sollt ihr beschützen und danach handeln; du sollst nichts dazutun und nichts davon wegnehmen. ... Dem ALLMÄCHTIGEN, eurem Gott, sollt ihr folgen, und ihn sollt ihr fürchten, auf seine Stimme sollt ihr hören, und seine Gebote sollt ihr beschützen ...

Seht ihr, wie uns auch hier diese Verbindung zwischen dem Gesetz und den “falschen” Wundern gezeigt wird? Ganz so, wie auch der Sohn Gottes bei der Stelle in **Matthäus 7** diese beiden Dinge miteinander in Verbindung bringt. Die Menschen vollbringen Wunder, aber sie missachten das Gesetz Gottes. Das führt dazu, dass der Herr sie verwirft.

Wir können also festhalten, dass Wunder und Zeichen erst einmal nicht viel zu sagen haben, wenn der- oder diejenige dabei das Gesetz Gottes missachtet. Es kann eben sogar sein, dass wir durch diese Wunder und Zeichen geprüft werden. Denn am Ende wird so oder so jeder von uns geprüft. Sogar der Sohn Gottes wurde geprüft. Das muss man sich mal vorstellen: Gott prüfte auch ihn, indem er Folgendes vom Teufel zuließ:

Torah für Kids  
5Mo 11,26-16,17  
Gott prüft uns durch die Bibel



© rudall30 - stock.adobe.com

Matthäus 4,1 Danach führte der Geist Gottes Jesus in die Wüste, wo er vom Teufel auf die Probe gestellt werden sollte.

Die Prüfung des Sohnes Gottes hatte drei Stufen, die in den Versen 1 bis 11 erklärt werden. Die eine von diesen drei Stufen ist diejenige, die wir zuvor erwähnt hatten und die der Namensgeber unserer Webseite ist. Wir lesen sie in:

Matthäus 4,5-7 Da nahm ihn der Teufel mit in die heilige Stadt Jerusalem und stellte ihn auf die höchste Stelle des Tempels und sagte: “Wenn du Gottes Sohn bist, dann spring doch hinunter; denn in den Heiligen Schriften steht: Deinetwegen wird Gott seine Engel schicken und sie werden dich auf Händen tragen, damit du dich an keinem Stein stößt.” Da sagte Jesus zu ihm: “Wiederum steht geschrieben: Du sollst den ALLMÄCHTIGEN, deinen Gott, nicht herausfordern.”



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org - [CC BY SA](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

Mit den Worten “**wiederum steht geschrieben**” sind wir beim zweiten Teil unserer Überschrift angekommen. Das heißt: Den ersten Teil “Gott prüft durch Wunder” haben wir ja durch **5. Mose 13** gesehen. Hier bei der Prüfung des Sohnes Gottes sehen wir den zweiten Teil der Überschrift: “Gott prüft durch die Bibel”.



“Wie ist das gemeint? Und es war doch nicht so, dass Gott seinen Sohn geprüft hat, sondern der Teufel.”



Ja, das stimmt. Aber wie in **5. Mose 13** gelesen, lässt Gott diese Dinge zu. Er lässt es zu, dass zum Beispiel falsche Propheten Wunder tun können. Deswegen steht ja in Vers 4: “**Der ALLMÄCHTIGE, euer Gott, prüft euch durch solche Menschen.**” Und den Grund, warum er diese Prüfungen zulässt, lesen wir direkt danach: “**Er will sehen, ob wir ihn von ganzem Herzen und mit aller Hingabe lieben.**”

Man kann also, wenn man alles zusammennimmt, sagen:

Gott prüft uns durch Menschen.  
Gott prüft uns durch Wunder.  
Gott prüft uns durch das Böse.  
Und Gott prüft uns auch durch die Heilige Schrift.

Und das alles macht unser himmlischer Vater eben, weil ...

**Er sehen will, ob wir ihn von ganzem Herzen und mit aller Hingabe lieben.**  
(5. Mose 13,4)

Und er will sehen, ob wir ihm ...

**... folgen, und ihn fürchten, auf seine Stimme hören, und seine Gebote beschützen ...** (5. Mose 13,5)

Und nicht zu vergessen, er ...

**... prüft uns, um uns am Ende mit Wohltaten zu überhäufen.** (5. Mose 8,16)

Das ist also der eigentliche Grund, warum Gott uns prüft!

Zu diesem Punkt möchten wir euch eine kleine und leicht zu merkende [Formelkarte](#) geben:

Gottes Prüfung → soll zeigen, ob wir ihm in allem gehorchen?!  
Wenn wir gehorchen → wird er uns am Ende mit Wohltaten überhäufen!

Das war erst einmal die grundsätzliche Antwort darauf, “warum” Gott uns auch durch die Bibel prüft. Jetzt noch die Antwort auf die Frage “wie” Gott uns durch die Bibel prüft.

Dazu ein Beispiel, welches wir sehr gerne benutzen, weil es so anschaulich und gleichzeitig leicht zu merken ist:

Torah für Kids  
5Mo 11,26-16,17  
Gott prüft uns durch die Bibel

1. Korinther 10,23 Es ist alles erlaubt, aber nicht alles ist hilfreich. Es ist alles erlaubt, aber nicht alles ist gut.



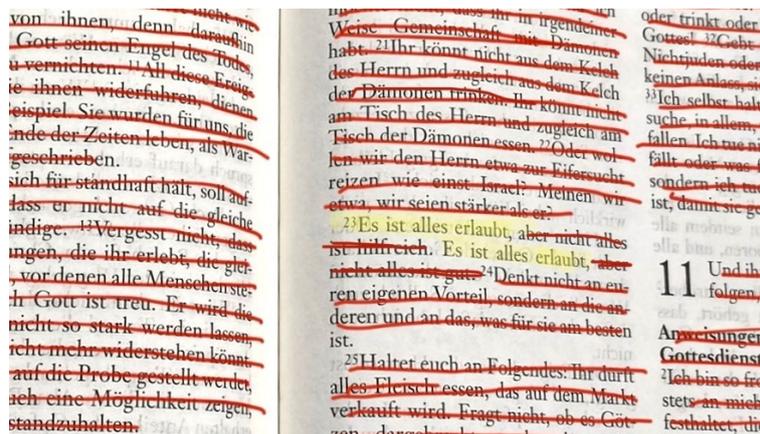
“Ja, aber wie hilft uns jetzt dieser Vers weiter?”



Wir hatten euch zu diesem Vers mal eine Warnkarte mit dem Namen “Rosinenpicken” gegeben. Auf ihr steht:

*Wenn Erwachsene vom “Rosinenpicken” reden, dann meinen sie damit, dass man von allen Punkten sich nur ein paar herauspickt. Für die Bibel bedeutet das, dass man – bewusst oder unbewusst – nicht alles annimmt, was geschrieben steht, sondern sich nur einen bestimmten Teil herauspickt.*

Dazu hatten wir euch dann ein vielleicht übertriebenes, aber anschauliches Bild gegeben:



Das Bild soll Folgendes veranschaulichen: Wenn jemand für irgendetwas, was er gerne tut oder tun möchte, einen biblischen Beweis sucht, könnte er diesen Vers nehmen und sagen: “In der Bibel steht geschrieben, dass mir alles erlaubt ist, daher mache ich, was ich will.”

Aber wie wir alle wissen, ist das natürlich totaler Quatsch. Wir glauben ja schließlich nicht, damit wir unseren Willen tun, sondern wir glauben und wollen von Herzen den Willen unseres himmlischen Vaters tun. Denn wiederum steht ja geschrieben:

Matthäus 7,21 Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut.

Torah für Kids  
5Mo 11,26-16,17  
Gott prüft uns durch die Bibel

Stellt euch das Ganze stark vereinfacht so vor:

Baum der Erkenntnis



Alles ist mir erlaubt,  
ich kann meinen Willen tun.

~~sondern, wie mir beliebt, zu tun und dann an Schlangen zu reden. Und mirer willigen von ihnen, denn das ist Gottes seinen Engel des Hells zu vernichten. Ich will sie ihnen widerfahren lassen. Sie wurden für uns die Ende der Zeiten leben, als wir geschrieben. Ich für standhaft hält, soll das, dass er nicht auf die gleiche undige. Vergesse nicht den ungen, die ihr erlaubt, nicht den vor denen alle Menschen stehen. Gott ist treu, er wird nicht so stark werden lassen, nicht mehr widerstehen können, auf die Probe gestellt werden, ich eine Möglichkeit zeigen, standhalten. Ich liebe Fremde, mehr den me. Ich soll doch warten.~~

~~diese Opfer dem Herrn nicht, Gott darbrachte, sondern ich nichte nicht, das ist mir beliebt, was ich will. Ich will die Gemeinshaft, die ich habe. Ich kann nicht aus dem Kelch des Herrn und aus dem Kelch der Dämonen trinken. Ich kann nicht am Tisch des Herrn essen. Ich will den Herrn etwas zu essen bringen, wie seine Bruch. Meinen wir essen, wir seien stark. Ich will. Es ist alles erlaubt, aber nicht alles ist hilfreich. Es ist alles erlaubt, aber nicht alles ist gut. Dankt nicht an euren eigenen Vorteil, sondern an den anderen und an das, was für sie am besten ist. Halbt euch an Folgendes: ihr dürft alles Fleisch essen, das auf dem Acker verkauft wird. Feige nicht, die so gezeig worden, dargestellt wurde, oder nicht, dann wird euer Gewissen gesäubert sein. Denn die Erde und alles,~~

Baum des Lebens



Ich soll nicht meinen Willen,  
sondern den Willen Gottes tun!



Wie wir uns jetzt zwischen diesen beiden Seiten entscheiden, ist uns überlassen. Gott lässt es zu, dass beide Verse in der Bibel geschrieben stehen. Und er lässt es zu, dass der Mensch selbst eine Entscheidung trifft. Das eine oder das andere? Den Vers aus dem Zusammenhang reißen und den eigenen Willen tun (also die linke Seite) oder die Heilige Schrift als Ganzes verstehen und den Willen Gottes tun (die rechte Seite)? Diese freie Wahl ist jedem von uns gegeben. Und durch diese freie Wahl prüft uns Gott – durch die Bibel.

...

Diese freie Wahl zwischen dem eigenen Willen und Gottes Willen nennt die Bibel übrigens den “Kampf zwischen Fleisch und Geist”. Weil es so, so, so wichtig ist, dass ihr diesen “Kampf zwischen diesen beiden Seiten” von klein auf versteht, möchten wir euch zu diesen “seltsamen” Worten “Fleisch und Geist” eine [Wörter der Bibel-Karte](#) geben. Auf ihr steht:

Unter der biblischen Verwendung des Wortes “Fleisch” versteht man stark vereinfacht unser Ego, das gerne sein eigenes Ding macht.

Fleisch



© Prazis Images. stock.adobe.com

Das heißt, man will immer nur, dass die eigenen Wünschen und Vorstellungen erfüllt werden. Das Fleisch denkt also immer nur an sich selbst.

Unter der biblischen Verwendung des Wortes “Geist” versteht man stark vereinfacht das Leben nach Gottes Willen. Lebt man nach dem “Geist”, stellt man seine eigenen Wünsche und Vorstellungen hinten an und tut den Willen Gottes.

Fleisch



Geist



© Prazis Images, rudall30 - stock.adobe.com

Da das nicht immer klappt, entsteht ein Kampf zwischen Fleisch und Geist. Ein Vers, der diesen Kampf sehr genau beschreibt, ist dieser hier:

Galater 5,17 Denn egoistisch wie unsere menschliche Natur (also unser Fleisch) ist, will sie immer das Gegenteil von dem, was der Geist will. Doch der Geist duldet unseren Egoismus (also unser Fleisch) nicht. Beide kämpfen daher gegeneinander, so dass ihr das Gute, das ihr doch eigentlich wollt, nicht ungehindert tun könnt.

Man könnte das Ganze auch stark vereinfacht so sagen:

Der “Geist” steht für das “Göttliche” und das “Fleisch” für das “Anti-Göttliche”.

Und diese beiden Seiten “kämpfen daher gegeneinander, so dass wir das Gute, das wir doch eigentlich wollen, nicht ungehindert tun können”.

...

Damit ihr diesen wirklich ultra wichtigen Punkt versteht, geben wir euch eine [Gemeinschaftskarte](#) dazu. Auf ihr steht:

Nehmt eure Wörter der Bibel-Karte “Fleisch gegen Geist” und redet mit euren Eltern über dieses Thema. Lasst euch von ihnen den Kampf zwischen diesen beiden Seiten in uns genauer erklären. Lasst euch auch Beispiele dazu zeigen, die aus eurem Leben stammen, sodass ihr das nicht irgendwie technisch, sondern ganz praktisch auf euch bezogen versteht. All das ist wichtig, weil euch dieser Kampf ein Leben lang begleiten wird! Daher solltet ihr euch auch als Familie gegenseitig helfen, damit am Ende immer die richtige Seite den Kampf gewinnt! Und wie gesagt: Je früher ihr diesen Kampf selbst an euch erkennt und je früher ihr mit dem Training mit euren Eltern beginnt, desto leichter werdet ihr es später in eurem Leben haben.

Wir möchten all das nochmal und nochmal betonen, denn ...

**Galater 6,8 Wer nach dem Fleisch lebt, wird den ewigen Tod ernten. Aber wer nach dem Geist lebt, wird vom Geist das ewige Leben ernten.**

Redet mit euren Eltern darüber. Wenn ihr wollt, dann jetzt.

...

Abschließend zu diesem Lehrblock möchten wir das Thema “ewiges Leben” aufgreifen und euch zeigen, wie es auch bei diesem wichtigen Thema einen Kampf zwischen Fleisch und Geist gibt. Und wie auch hier Gott uns durch die Heilige Schrift prüft:

Laut der Bibel und den Einträgen dazu auf eurer [Schlüsselkarte](#) wisst ihr ja, ...

- dass Gott uns prüft,
- dass wir die Bibel im Gesamtzusammenhang verstehen müssen,
- und dass das Leben als Kind Gottes nicht einfach ist
- und wir sogar Leid ertragen müssen.

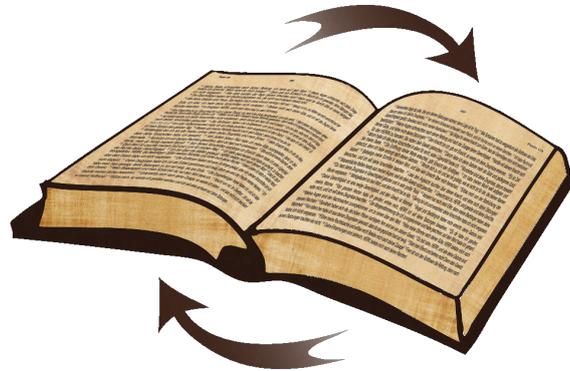
Zu diesen vier Punkten schauen wir uns jetzt mal einen Vers an:

**Römer 10,10 Denn durch den Glauben in deinem Herzen wirst du vor Gott gerecht, und durch das Bekenntnis deines Mundes wirst du gerettet.**

Hier steht – “schwarz auf weiß” –, dass man nur im Herzen glauben und mit dem Mund bekennen muss und dann wird man gerettet. Nichts von Prüfungen, einem schweren Leben oder gar Leid. Hier steht einfach nur

Torah für Kids  
5Mo 11,26-16,17  
Gott prüft uns durch die Bibel

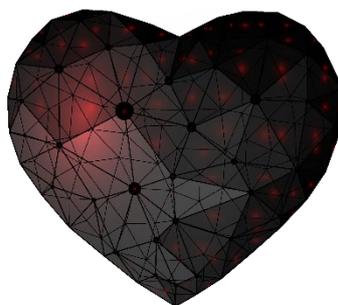
Glauben und mit dem Mund bekennen und schwupps ist man gerettet. Aber wiederum steht geschrieben:



Jakobus 2,14.24 Liebe Brüder, was nützt es, wenn jemand von seinem Glauben spricht, aber nicht entsprechend handelt? Ein solcher Glaube kann niemanden retten. ... Ihr seht also: Wir werden nur dann vor Gott gerecht, wenn unser Glaube auch Taten hervorbringt. Der Glaube allein genügt nicht.

Diese Verse sehen wie ein Widerspruch zu Römer 10,10 aus. Aber natürlich gibt es da keinen Widerspruch. Man muss nur die beiden Stellen in ihrem jeweiligen Zusammenhang und im Gesamtzusammenhang der Heiligen Schrift verstehen. Und eben nicht einzeln. Aber unser trügerisches Herz (und somit unser "Fleisch") möchte nichts von Gesamtzusammenhängen oder von Prüfungen Gottes hören. Und schon gar nicht möchte es hören, dass das Glaubensleben schwierig ist und man Leid ertragen muss. So etwas ist für unser "Fleisch" mega uncool!

Aber was unser Fleisch möchte oder nicht, darf uns nicht interessieren!! Denn wir haben ja gelesen:



Galater 6,8 Wer nach dem Fleisch lebt, wird den ewigen Tod ernten. Aber wer nach dem Geist lebt, wird vom Geist das ewige Leben ernten.

Torah für Kids  
5Mo 11,26-16,17  
Gott prüft uns durch die Bibel

... und was will der Geist? Natürlich, dass wir die beiden Stellen in ihrem Zusammenhang verstehen und begreifen, dass natürlich allein ein Lippenbekenntnis nicht reicht, um ewiges Leben zu haben. Wir sollen und müssen so leben, wie es uns Christus vorgelebt hat:

1. Johannes 2,6 Wer behauptet, dass er zu Gott gehört, muss leben, wie Christus es vorgelebt hat.

Am besten ist, ihr lernt diesen Vers auswendig. Vergesst ihn nie! Und denkt immer an ihn, wenn euch mal irgendwer irgendetwas von "Du musst nur glauben, dann bist du gerettet." erzählt. Glaubt dieser Person kein Wort und zitiert in Geduld und Liebe diesen Vers. Und sagt dazu: Der Sohn Gottes hat nicht nur geglaubt und alles war gut, sondern er hat aus Liebe zu Gott sein Leben für uns hingegeben! ([Tippkarte](#))

Und ob wir das ihm nachmachen oder nicht, überlässt Gott uns. Er überlässt es uns, ob wir diese klaren Verse in ihrem Zusammenhang annehmen oder nicht. All das prüft unser Gott, denn ihr wisst ja:

Er will sehen, ob wir ihn von ganzem Herzen und mit aller Hingabe lieben. (5. Mose 13,4)

Und er will sehen, ob wir ...

... ihm folgen, und ihn fürchten, auf seine Stimme hören, und seine Gebote beschützen ... (5. Mose 13,5)

Und wir haben ja gerade gelernt, warum Gott das alles tut ...

... um uns am Ende mit Wohltaten zu überhäufen. (5. Mose 8,16)

Damit sind wir am Ende angekommen. Möge unser himmlischen Vater euch mit Wohltaten überhäufen. So Gott schenkt, bis nächste Woche. Gnade, Wahrheit und Liebe sei mit euch allen!

Torah für Kids  
5Mo 11,26-16,17  
Gott prüft uns durch die Bibel

Alle neuen Karten dieser Folge noch einmal im Überblick und zum Herunterladen:

- [Gemeinschaftskarte: Schlechten Umgang ausrotten](#)
- [Frage-/Rätselkarte: Welches Sinnbild passt zu 5Mo 12,8 und 13,19](#)
- [Tippkarte: Tun was recht ist in den Augen Gottes](#)
- [Biblische Formelsammlung: Gottes Prüfung](#)
- [Wörter der Bibel-Karte: Fleisch gegen Geist](#)
- [Gemeinschaftskarte: Kampf Fleisch gegen Geist gegenseitig helfen](#)
- [Tippkarte: 1Joh 2,6 auswendig lernen](#)
- 

Links zu den Apps, wo es die Karten ebenfalls gibt:

- [Google Play Store](#)
- [Amazon Appstore](#)
- [HUAWEI AppGallery](#)
- [Apple App Store](#)